

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 36 (1963)

Heft: 8

Rubrik: [Touristische Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEETING DER GOURMETS

So etwas erhoffen sich die Betreuer des Verkehrs und des Gastgewerbes in Interlaken, wenn sie in den Tagen vom 31. August bis 15. September – nun zum vierzehnten Male – eine «Quinzaine gastronomique» durchführen. Die Hotels des berneroberrländischen Fremdenzentrums zwischen dem Thuner- und dem Brienzsee werden in diesen zwei Wochen ihr Bestes vom Besten, exquisite Spezialitäten, für die Gäste bereithalten, wie sie jedes der an dieser Veranstaltung teilnehmenden Häuser als seine besondere kulinarische Visitenkarte sorgfältig pflegt und hütet. Alle diese Spezialitätenmenüs sind aus einem Prospekt zu ersehen – der Feinschmecker hat also freie Vorwahl zur Befriedigung seiner gastronomischen Gelüste.

«ZWITSERSE CREATIES VEROVEREN NEDERLAND»

Schweizer Wochen bei P. van Reeuwijk, Rotterdam. Vom 15. März bis anfangs Mai gab es im Möbelhaus P. van Reeuwijk in Rotterdam eine grosse Ausstellung schweizerischer Möbel- und Vorhangstoffe zu bewundern. Der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie St. Gallen war es erstmals gelungen, für eine solche Aktion im Ausland die Mitarbeit einer grösseren Zahl von Schweizer Firmen anderer Branchen sowie der Schweizerischen Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen und der Swissair zu gewinnen und dadurch gleichzeitig auch für modische Baumwollstoffe und Stickereien, schweizerische Konfektionsmodelle, Uhren, Porzellan

und nicht zuletzt für Ferien in der Schweiz zu werben. Die Ausstellung, gestaltet vom Basler Graphiker Theo Wagner, wurde vom schweizerischen Botschafter in den Niederlanden,

Jean Merminod, eröffnet. Die Zusammenarbeit zahlreicher Firmen aus verschiedenen Branchen belebte die Ausstellung und erhöhte damit ihre Attraktion auf das holländische Publikum.



In Zusammenarbeit mit der Informationsstelle der Basler Museen und dem Verkehrsverein Basel wurde durch den Dekordationsdienst der Agentur London der Schweizerischen Verkehrszentrale dieses für die Basler Museen werbende Schaufenster für den Schweizerischen Bankverein in London ausgeführt.

En collaboration avec le centre d'information des musées bâlois et le Syndicat d'initiative de Bâle, le service des vitrines de l'agence de Londres de l'Office national suisse du tourisme a mis au point cette devanture, destinée à la succursale de Londres de la Société de banque suisse.

Television, Radio, Phono und Elektronik

Dieses Quartett von Schöpfungen unseres technischen Zeitalters verbindet sich unter dem Namen «fera 1963» in den Tagen vom 29. August bis 2. September zu der nun längst zur festen Tradition gewordenen Schweizerischen Ausstellung für Television, Radio, Phono und Elektronik im Kongresshaus Zürich. Was das Jahr seit der letztjährigen Ausstellung an neuen Errungenschaften und Fortschritten auf diesen Gebieten hervorgebracht hat, das soll da im Rahmen der umfassenden Darstellung des heutigen Standes dieser so stark und unwiderstehlich in unser Leben eingreifenden Techniken eindrücklich in Erscheinung treten. So wird zweifellos die «fera 1963» wiederum, wie ihre Vorgängerinnen, zum Brennpunkt und zum lockenden Sternfahrtziel für die Interessenten dieses modernen Sektors unserer Zivilisation.

Von Ausstellungen und Messen

Recht mannigfaltig ist der Kalender der Messen und Ausstellungen auch gegen Sommerende belegt. Wir sehen hier ab von den Kunstaustellungen, pflücken vielmehr aus dem Tableau der Veranstaltungen einiges heraus, das dank seiner Besonderheit auch von speziellem touristischem Belang sein kann. So hält das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern seine bereits im Juli eröffnete Sonderausstellung «Bergbahnen, Seilbahnen und Höhenwanderungen» noch den ganzen August und September hindurch dem Besucher offen und leistet damit einen aufschlussreichen Beitrag zur Dokumentierung des Gedankens, dass Bergbahnen nicht unbedingt der Verwöhnung und Verweichlichung, sondern ganz besonders auch der Förderung des guten, soliden und gesunden Bergwanderns dienen können und wollen. Einem Sonderthema ist auch die Schau gewidmet, die am 17./18. August in Birsfelden bei Basel mit dem 4. Internationalen Schiffsmodell-Meeting verbunden ist und dem Freunde nautischer Disziplinen zweifellos manche Anregung zu bieten verspricht. In Fleurier präsentiert vom 29. August bis 3. September eine Talschaft ihres Arbeitsfleisses vielseitige Ergebnisse: zum zweitenmal wird hier der «Comptoir du Val-de-Travers» durchgeführt. Zürich hingegen lädt für die zwei Wochen vom 2. bis 14. September unter dem Zeichen einer mit verschiedenen thematisch einschlägigen Veranstaltungen garnierten «British Fortnight» im Hallenstadion zu einer «British Industrial Trade Fair» ein und will damit die Verbundenheit unseres Landes mit Grossbritannien, die in kulturellen Manifestationen gleichfalls in Erscheinung treten soll, besonders auch auf dem Gebiete von Handel und Industrie ad oculos demonstrieren. Von eigenem Reiz dürfte auch die mit einer Börse verbundene grosse Mineralienausstellung sein, die in Andermatt im Rahmen der Internationalen Tagung der Freunde der Mineralogie und Geologie vom 6. bis 9. September gezeigt wird.

Die Bundesbahnen berichten

Der interessant und hübsch bebilderte, mit graphischen Darstellungen aufschlussreich dokumentierte Geschäftsbericht 1962 der Schweizerischen Bundesbahnen stellt fest, dass sich zwar sowohl der Personenverkehr als auch der Güterverkehr gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gesteigert hat (um 2,4 bzw. 55,5%), dass aber die dadurch bewirkte Vermehrung

der Einnahmen (um 6,9 bzw. 8,1%) weit überflügelt wurde durch den bedeutend stärker angestiegenen ordentlichen Gesamtaufwand, wobei namentlich der Personalaufwand ins Gewicht fiel. Im Detail wird der Leser orientiert über alle Sparten der Sektionen Verkehr und Betrieb, Verwaltung und Personal, Anlagen und Fahrzeuge, finanzielle Ergebnisse und Rechnungen, und ein lesenswerter Spezialbericht behandelt die Entwicklung der Datenverwertung bei den Bundesbahnen. Was die Verbindung unserer Staatsbahn mit der Öffentlichkeit und die Unternehmungen zur Aufklärung der Bevölkerung anbetrifft, so mag über die Darlegungen im Jahresbericht hinaus die Mitteilung im Bericht über die Geschäftsführung im ersten Quartal 1963 Interesse finden, dass das Projekt, das Ausstellungsprogramm und die Einzelheiten der Gestaltung der Sektion Eisenbahn an der Expo 1964 in Lausanne bereits zum Abschluss gebracht werden konnten und dass es gelungen ist, die für den Circarama-Film vorgesehenen Winterszenen unter günstigen Verhältnissen aufzunehmen. Auch für den Film «Fahrt frei» ermöglichte der lange Winter die benötigten Winteraufnahmen, und der Dokumentarfilm «Grünes Licht – sichere Fahrt» konnte nach seiner Uraufführung sofort im Verleih eingesetzt werden.

Über Probleme der nächsten Zukunft lesen wir im Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht 1962: «Jede Zukunftsplanung, die auch einem sinnvollen und volkswirtschaftlich richtigen Einsatz der Investitionen die notwendige Bedeutung beimisst, wird die Aufgaben der „Eisenbahn von morgen“ neu überdenken müssen. Es kommt hier nicht von ungefähr, dass die Verkehrsträger unseres Landes ihren Beitrag für die nächste Landesausstellung unter das Motto stellen, dass jedes Verkehrsmittel dort eingesetzt werden sollte, wo sein Einsatz auch seinem Wesen und seinem besonderen Charakter angepasst ist. Wenn die Bundesbahnen unter der Last des Verkehrsanfalles im Berichtsjahr mitunter in Bedrängnis geraten sind, so nicht zuletzt deshalb, weil sie noch von früheren Jahrzehnten her mit Aufgaben belastet bleiben, die einer zweckmässigen Verteilung der Verkehrsaufgaben nicht mehr entsprechen. Diese Erscheinung ist zum Teil eine Folge der Tarife, von denen einzelne den tatsächlichen Aufwand nur ungenügend zu decken vermögen. Die Bahnen verfügen heute über zuverlässige Selbstkostenrechnungen, und man wird auch ihnen nicht vorenthalten können, was bei den übrigen Verkehrsmitteln und in der ganzen Wirtschaft als eine Selbstverständlichkeit erscheint: die bessere Anpassung ihrer Tarife an die wirklichen Selbstkosten, soweit der gesetzlich verankerte Grundsatz einer gesunden Geschäftsführung dies erfordert. In gleichem Sinne wird das Ziel einer möglichst gleichen Behandlung der Verkehrsträger weiter anzustreben sein.»

Messestadt Basel

Basel ist nicht nur die Stadt der Schweizer Mustermesse – der grössten und bedeutendsten Schau ihrer Art in unserm Lande –, auch in den MUBA-freien Monaten weiss sich die Messestadt als solche zu bestätigen und zu bekräftigen. So erscheinen auf dem spätsommerlichen Messtableau andere «Geheimformeln», wie «Interferex 1963» oder «Inel 1963», hinter denen sich besondere Fachmessen verbergen. Dem Besucher werden sich die Geheimnisse in ihrer ganzen Mannigfaltigkeit enthüllen: In der «Interferex 1963», die vom 1. bis 3. September dauert, präsentiert sich ihm eine internationale Fach-

messe für den Eisenwarenhandel, und die «Inel 1963», der die Tage vom 2. bis 7. September eingeräumt sind, stellt sich als Fachmesse für Industrielle Elektronik dar, in deren Rahmen eine Reihe von Fachtagungen für Industrielle Elektronik eingebaut sind. Messe- und Kongressstadt überschneiden sich auch insofern, als in der Zeit vom 27. August bis 4. September die International Federation of Automatic Control ihren zweiten Kongress in Basel abhält, der sich als «IFAC-Kongress» deklariert und in Verbindung mit der erwähnten «Inel 1963» steht, der ersten derartigen Veranstaltung in der Schweiz.

Solche Fachveranstaltungen von internationalem Ausmass dürften im Zeitalter der Expansion aller Art von Technik zweifellos das Interesse auch über den engern Kreis der Fachleute hinaus wecken und damit eine gewisse touristische Bedeutung erlangen.

Sommerliche Fahrt in luftige Bergeshöhen

Unentwegt sind Ferien- und Sportorte daran, ihren Gästen das Erlebnis der Bergwelt nahezubringen – auch mit neuen Luftseilbahnen und Sesselliften. Kleinere Orte, die nicht baedekersternbehaftet im Rampenlicht der touristischen Weltöffentlichkeit stehen, nehmen an solchem Kundendienst teil. So hat das reizende glarnerische Dörfchen Filzbach auf dem Kerenzerberg kürzlich einen Sessellift in Betrieb gesetzt, der nun den Sommergästen zur Verfügung steht und sie in das prächtige, aussichtsreiche Alpengebiet des Neuenkamms führt. Mit der Neueröffnung der ersten Sektion der Corvatschbahn und der Luftseilbahn auf den Piz Lagalb am Berninapass wurden im Oberengadin um St. Moritz und Pontresina dem Sommergast Gegenden erschlossen, die zu herrlichen Bergtouren Gelegenheit bieten. Neues plant auch die Kurorttrias Scuol-Tarasp-Vulpera, die dieses Jahr, einem vielfachen Wunsche entsprechend, die Sommersaison bis zum 19. Oktober verlängert und mit ihrem erweiterten Badehaus und ihrem vergrösserten Netz von Spazierwegen dem Kurgast weitere Annehmlichkeiten vorsetzt; es soll nämlich durch die Anlage eines neuen Trainerlifts auch die wintersportliche Ausrüstung des Kurortes eine zusätzliche Bereicherung erfahren.

Jazz produziert sich

Es ist ganz gut, dass sich der Amateurjazz immer wieder der Öffentlichkeit stellt. Nicht nur dient dies der Kontrolle und Wahrung der guten Qualität eines nur zu leicht der Verflachung ausgesetzten Zweiges zeitgenössischer Musikausübung – es ist auch geeignet, auf den «Musikkonsumenten» geschmackbildend zu wirken und damit geradezu eine musikpädagogische Funktion zu erfüllen. Darum begrüsst es nicht nur der eingeschworene Jazzliebhaber, dass in Basel am 24. August im Musiksaal ein Jazzfestival munteres Zeugnis davon ablegen will, wie sich unsere musikfrohe Jugend mit einer neuer Improvisationskunst moderne Wege ebnenden Spieltechnik ernsthaft auseinandersetzt. Und wenn dann in Zürich in den Tagen vom 9. bis 14. September das Kino Urban zum drittenmal dem Internationalen Amateurjazzfestival seine Räume zur Verfügung stellt, dann wissen die Musikfreunde, dass auch in seinem spielfreudigen Wettmusizieren ernstes Mühen um sauberen Stil bei Musikanten und Juroren am Werke ist.

Das regionale Ferienabonnement als touristischer Helfer

Seit Jahren besteht bei unseren Bahnen die Institution des regionalen Ferienabonnements, das dem Gast die freizügige Benützung der hauptsächlichsten Verkehrsmittel seiner Region erlaubt und darum zu den besten touristischen Fahrausweisen zählt. Heute sind es vierzehn Regionen, für die solche Abonnemente abgegeben werden. Der Geltungsbereich, die Ausgabe- und Benützungsbestimmungen sowie die Preise sind in einem gemeinsamen Prospekt enthalten, der in vier Sprachen erscheint und im In- und Ausland zur Verteilung gelangt. Aus Gründen der gemeinsamen Werbung und des zentralisierten Verkaufs von Abonnementsgutscheinen im Ausland erfolgte eine Vereinheitlichung auf zwei Abonnementstypen: Der eine ist zu beliebigen Fahrten an den in der Geltungsdauer von acht Tagen fallenden sieben Werktagen gültig (in den Regionen Lugano und Locarno für sieben aufeinanderfolgende Tage mit Einschluss des Sonntags); der andere Typ erlaubt im Zeitraume von fünfzehn aufeinanderfolgenden Tagen beliebige Fahrten an fünf frei gewählten Werktagen und den Bezug von Halbtaxbilletten an allen Werktagen. Der erste Typ, der in einigen Regionen Verlängerungsmöglichkeit bietet, findet sich vornehmlich in der Westschweiz, im Berner Oberland und im Tessin, der zweite Typ in den übrigen Regionen. In allen Regionen ist dem Stammbuch ein ungefähr gleich grosser Zusatzbereich an Anschluss- und Verbindungsstrecken für Benützung mit Billetten bis zu 50% Ermässigung angegliedert.

Japan als Ehrengast am Comptoir in Lausanne

Lausanne bereitet sich – neben allen den nun sich steigernden und konzentrierenden Vorarbeiten für die Landesausstellung 1964 – in diesen Augustwochen vor, seiner grossen nationalen Herbstmesse, dem Comptoir suisse, der in der Zeit vom 7. bis 22. September im Palais de Beaulieu seine 44. «Auflage» erlebt, ein würdiges und repräsentatives Relief zu geben. Der zur Tradition gewordenen Gepflogenheit getreu, einem fremden Lande als Ehrengast die Beteiligung am Comptoir zu gewähren, ist dieses Jahr erstmals Japan eingeladen worden, das heute seine Wirtschaftspolitik nach dem Westen, nach Europa ausrichtet. Die von den Ministerien für Handel und Industrie organisierte Schau, die im besondern die japanische Gartenbaukunst zur Darstellung bringt und in einem typischen Teehaus die geradezu rituell geregelte Kultur des Teetrinkens in Japan lehrt, will eine Demonstration dieser Neuorientierung der japanischen Wirtschaftspolitik sein. Der 9. September soll als offizieller Tag Japans begangen werden.

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Manifestations des semaines prochaines

Manifestazioni delle prossime settimane

Events of the Coming Weeks

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Rummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.

Änderungen vorbehalten Es wird keine Verantwortung übernommen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales.

Changements réservés Ces renseignements sont donnés sans engagement

Aarau

August: Bis 25. Kunsthaus: Preisträger des Bundesstipendiums seit 1951.
September: 5. «Bachfischet».

Adelboden

August: Orgel- und Klavierkonzerte, folkloristische Darbietungen, Ausflugsfahrten.
Bis 30. 9. Internationaler Sommerkurs für Violine (Viola) von Prof. Rostal.
6./11. Internationales Tennisturnier.
17. Platzkonzert.
21. Kinder-Schwimmfest.
25. Schwimmclub-Vereinsmeisterschaften.
29./30. Mini-Golf: Kurvereins-Cup.

Appenzell

August: Hotel Hecht: Jeden Donnerstag und Samstag Heimatabend.
24./25. Schweizerischer Trachtentag mit Festpielführungen. – Stoss-Schiessen.
31. Aug./1. Sept. Festspiele.

Arbon

August: 24./25. Schweizerische Schwimmmeisterschaften.

Arosa

August: Wöchentlich Gäste-Tennisturniere; geführte Bergtouren und Pilzexkursionen; Forellenfischerei. – Kunstseilbahn in Betrieb.
Bis 11. Arosener Golfwochen: diverse Cups.
7., 9. Konzerte des Berner Kammerorchesters.
Leitung: Hermann Müller, Solistinnen.
11. Golf: Arosa Championship.
14., 17./18. Golf: Seniors' Challenge, Cottinelli-Cup Arosa-Bad Ragaz.
18. Kombinierte Sportstafette.
24./25. Bündner Tennismeisterschaften.
25. Golf: Coupe Chartreuse.
September: 1. Golf: Griffith's Challenge.
3. Geführte Bergtour.

Ascona

August: Bis 25. Isole di Brissago: Mostra d'Arte.
10. Grosses Seenachtfest.
10./11. Golf: Patriziato Ascona Prize.
15., 17./18., 24./26. Golf: Hotel Tamaro Challenge Cup, The Belgian Prize, Coppa Fiori.
26. Teatro San Materno: Junges Theater 58 Zürich.
30. Aug./26. Okt. 18. Musikwochen Ascona.
30. Brissago-Iseln: Salzburger Bläserensemble.
September: 1. Golf: Bungener Challenge Plate.
4. Symphoniekonzert RSI. Solist: Alexandre Brailowsky, Klavier.

Avenches

Toute l'année. Musée romain.

Baden

Aug./Ende Sept. Kurtheater: Gastspielsaison des Stadttheaters St. Gallen. Täglich Schauspiele und Operetten. Ballettabende, Freilichtaufführungen.
Aug./Okt. Carfahrten zu den Burgen.
August: 9. Kurtheater: «Saison in Salzburg», Operette von Fred Raymond.
10. Kurtheater: «Die kluge Närrin», Lustspiel von Lope de Vega.
13. Kurtheater: «Der Mann mit dem Zylinder», musikalische Komödie von Just Scheu und Ernst Nebhut.
17. Kursaal: Internationales Tanzturnier.
18. Klosterkirche Wettingen: Serenade im Hof. Leitung: Karl Grenacher und André Jacot.
20. Kurtheater: Ballettabend.
September: 1. Kurplatz: St.-Verena-Feier.
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel.

Bad Ragaz

Aug./Okt. Kursaal: Täglich Konzerte der Kurkapelle. Kulturelle Veranstaltungen, Unterhaltungsabende, Boulespiel. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Ausflugsfahrten.
August: 16. Golf: Kurvereins-Preis.
18. Golf: Challenge Cottinelli.
September: 1. Golf: Waldorf-Kanne.

Basel

Theater:

Mitte Aug./Anf. Sept. Beim Letzturm im St.-Alban-Tal: Wilhelm-Tell-Freilichtaufführungen.

Ausstellungen und Messen:

Aug./31. Dez. Museum für Völkerkunde: «Technologie frühzeitlicher Waffen.»
August: 16./29. Rest. Sans-Souci, Neuausschwil: Gemäldeausstellung der Freien Kunst-Vereinigung.

September: 1./3. «Interferex 63», Internationale Fachmesse für den Eisenwarenhandel.
2./7. «Inel 63», Fachmesse für Industrielle Elektronik.

Feste:

August: 17./18. Kongresshalle Mustermesse: Kantonal-Musiktag.
24. Musiksaal: Jazz-Festival.
Internationale Kongresse:
27. Aug./4. Sept. 2. IFAC-Kongress, International Federation of Automatic Control.
September: 2./7. «Inel 63», Fachtagungen für Industrielle Elektronik.

Sport:

August: 14., 18. 24. Golf: Club Championships, President's Cup.
24./25. Schweizerische Leichtathletik-Meisterschaften.
25. Stadion St. Jakob: Schweizerische Faustballmeisterschaft des SKTSV.
31. Aug./1. Sept. Rollschuhbahn Morgarten: Schweizerische Kunstlaufmeisterschaft.
September: 1. Leichtathletik: Basel-Strassburg. – Bruderholz: Predigerhof-Schwingfest.

Diverses:

August: 17./18. Sternfeld Birsfelden: 4. Internationales Schiffsmodellmeeting.
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u. a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere Strasse 33: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Feuerwehrmuseum. – Rheinhafen Kleinhüningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweizerische Rhein- und Seeschifffahrt. – Schweizerische Papierhistorische Sammlung.

Belp

August: 11. Belpberg: Wanderpreis-Schwingfest Chutzen.

Bern

Konzerte und Theater:

August: Theater am Zytglogge: In- und ausländisches Cabaret.
August: 6., 13., 20., 27. Münster: Abendmusik.
31. Casino: Jodelkonzert.
September: 3., 10. Münster: Abendmusik.

Ausstellungen:

Aug./Okt. Berner Schulwarte: Ausstellung «Der Wald».
Aug./13. Okt. Schloss Jegenstorf: «Licht im Schloss» (alte Lampen und Leuchter).
Aug./Mitte Okt. Schloss Landshtut: Wohnkultur des 17. Jahrhunderts.
August: Bis 18. Kunsthalle: William Scott/Victor Pasmore.
Bis 20. PTT-Museum: «Sélection d'une collection spécialisée de France de 1693 à 1876.»
20. Aug./31. Okt. PTT-Museum: «Das Rote Kreuz in der Philatelie».

Sport:

9. KA-WE-DE: Internationaler Schwimmwettkampf.
17./18. Leichtathletik: Schweiz-Frankreich.
18., 25. Golf: Club Championship, Holiday Competition.
24./25. Hinterkappelen: Bernisches Jagdschiessen und Jagdmeisterschaften.
31. Aug./1. Sept. Golf: Interclub Serie C.
September: 1. Gurten-Schwingfest.

Diverses:

Aug./30. Sept. Beleuchtung der Berner Altstadt.
August: Jeden Mittwoch: Breggfahrt auf dem Längenberg.
14./29. Allmend: Zirkus Knie.
17./18. Bümplizer Chilbi, Matte Chilbi.
28./30. Zuchtstiermarkt.
30. Aug./1. Sept. Quartierfest (100 Jahre Leist Nord).
Das ganze Jahr. Kursaal, Casino, Kornhauskeller: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte.